

Sanfte Koloskopie mit Kohlenstoffdioxid

Für eine gute Sicht bei der Darmspiegelung wird der Darm bei der herkömmlichen Koloskopie mit Raumluft gefüllt. Häufig empfinden die Patienten nach der Darmspiegelung ein unangenehmes Blähgefühl. Selten werden auch für wenige Stunden Schmerzen nach der Koloskopie angegeben. Die Luft wird nach der Darmspiegelung im weiteren Tagesverlauf dann auf natürlichem Weg wieder ausgeschieden.

Erfreulicherweise steht uns seit kurzem ein neues Verfahren zur Vermeidung solcher Beschwerden zur Verfügung. Ersetzt man die Raumluft durch Kohlendioxid, treten kaum bzw. keine Beschwerden mehr auf. Hintergrund ist, dass Kohlendioxid etwa 150 bis 180 mal schneller als normale Raumluft von der Darmwand aufgenommen wird.

Die Kosten für dieses Verfahren werden aktuell leider nicht von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Wir müssen deshalb einen Betrag von 10,- Euro erheben (IGEL-Leistung analog Gebührenordnung für Ärzte). Bei Privatversicherten werden die Kosten üblicherweise von der jeweiligen Versicherung übernommen.

Sollten Sie sich für dieses Verfahren entscheiden, so teilen Sie uns das bitte im Rahmen des Vorgesprächs mit. Alternativ kann die Untersuchung natürlich auch weiterhin mit Raumluft durchgeführt werden.

21161 webersbuero.de | Bildnachweis: Internistische Praxis, GE Healthcare, Oliver Franz, unsplash todd-jiang, Adobe Stock, peterschreiber.media



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Liebe Patientin, lieber Patient!

Gesundheitsthemen sind in aller Munde, das pandemische Geschehen lässt uns nicht los. In einer Zeit auch wirtschaftlicher Unwägbarkeiten haben wir allen Unkenrufen zum Trotz in die Modernisierung unserer Praxis investiert – und zwar sowohl baulich als auch medizin-technisch. Über einige dieser Entwicklungen möchten wir Sie auf den folgenden Seiten informieren. Unsere besten Wünsche für das bevorstehende Weihnachtsfest verbinden wir mit dem wichtigsten Wunsch für Sie alle: Bleiben Sie gesund!

Es grüßt Sie das Ärzte-Team der Spitalgasse


 Dr. Christof Weiler



 Dr. Susanne Feigl-Lurz


 Dr. Jan Wortmann


 Dr. Jürgen Schuh


 Dr. Arabella Lechner


 Dr. Hans-Georg Justl


 Dr. Adele Stapf


 Dr. Alexios Diamantis

Impressum:

Internistische Gemeinschaftspraxis
Spitalgasse 2 · 90403 Nürnberg

Onkologische Schwerpunktpraxis
am Krankenhaus Martha-Maria
Stadenstraße 58 · 90491 Nürnberg

Dr. Christof Weiler, Dr. Susanne Feigl-Lurz,
Dr. Jan Wortmann, Dr. Jürgen Schuh,
Dr. Arabella Lechner, Dr. Hans-Georg Justl,
Dr. Adele Stapf, Dr. Alexios Diamantis
Telefon: 0911-238 88-0

Fachärzte für Innere Medizin
Hämatologie, Onkologie, Gastroenterologie, Hepatologie,
Diabetologie, Ernährungsmedizin, Palliativmedizin, Osteologie

www.internisten-spitalgasse.de

„Face-Lift“ in der Praxis Spitalgasse

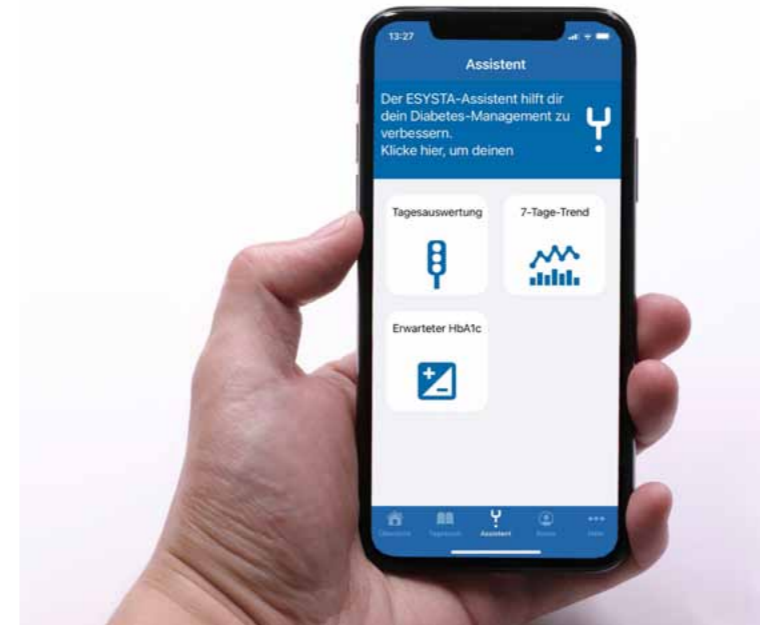


20 Jahre nach Gründung des Praxis-Standortes „Spitalgasse“ und 10 Jahre nach der letzten größeren Renovierung haben wir im Jahr 2021 die Gesamtpraxis einem vollständigen „Update“ unterzogen.

Neben einer modernisierten Farb- und Formensprache haben wir auch innenarchitektonisch in die Räumlichkeiten eingegriffen und sie auf den neuesten Stand gebracht, um die Versorgung unserer gemeinsamen Patientinnen und Patienten weiter zu verbessern.

Unter anderem wurde die Chemotherapie-Abteilung in den an der Pegnitz liegenden Gebäudeteil verlegt, einer komplett neuen funktionellen Ausrichtung unterworfen und mit eigenem Wartezimmer und Sanitärraum, neu strukturiertem Vorbereitungsraum sowie einem hellen und großzügigen Infusionsraum gestaltet.

Neues aus der Telematik und Diabetologie



Wegen des unaufhaltsamen Diabetes-Wachstums und den unkontrollierten Kosten für die Gesellschaft wird digitales Diabetes-Management gefördert. Die erste Diabetes-App kann über ein Rezept verordnet werden. Die DiGA ESYSTA wurde offiziell vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte für 12 Monate zugelassen. Unsere Diabetes Schwerpunktpraxis nimmt an der ersten Evaluationsstudie unter Leitung der Abteilung Versorgung Diabetes Universität Carl Gustav Carus Dresden teil.

Modernste Ultraschall-Technik verbessert die hepatologische Betreuung unserer Patienten

Als neuestes Ultraschall-Gerät steht unseren Gastroenterologen das Modell „Logiq S8“ der Firma „GE Healthcare“ zur Verfügung. Als Besonderheit ist mit diesem Gerät auch eine nichtinvasive Bestimmung der Lebersteifigkeit mittels Scherwellenelastographie möglich. Hierdurch können bindegewebige Umbauprozesse der Leber frühzeitig erkannt werden, ohne dass hierfür eine Gewebeentnahme erfolgen müsste. Die Abläufe in unserer hepatologischen Schwerpunktpraxis werden damit weiter optimiert und die Patientenversorgung erreicht ein neues Niveau hinsichtlich nichtinvasiver Verfahren.

